



Antwort zur Anfrage Nr. 1718/2017 der Stadtratsfraktion DIE LINKE. betreffend **Insolvenz des Badbetreibers (DIE LINKE)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Seit wann wusste die Stadtverwaltung von der drohenden oder möglichen Insolvenz des Betreibers Deyle?

Antwort zu 1:

Die Anzeichen für Zahlungsschwierigkeiten verdichteten sich im Sommer 2016. Das vorläufige Insolvenzverfahren wurde mit Beschluss des Amtsgerichts Mainz am 09.09.2016 eingeleitet. Ab diesem Datum wusste die Stadtverwaltung hiervon.

Frage 2:

Welche Maßnahmen wurden aufgrund dieser Information wann ergriffen?

Antwort zu 2:

Die Stadtverwaltung trat umgehend in Kontakt mit dem vom Gericht bestellten Insolvenzverwalter, um die weiteren Schritte zu besprechen und abzustimmen, um somit auch eine Schließung des Bades zu verhindern.

Der Stadtvorstand befasste sich bereits in seiner Sitzung am 13.09.2016 mit der Insolvenz. In der Stadtratssitzung vom 04.10.2016 befasste sich der Stadtrat ausgiebig erstmalig mit der Angelegenheit.

Frage 3:

Hat die Gebäudewirtschaft oder sonst ein kommunaler Akteur zu diesem (oder einem anderen) Zeitpunkt das Gebäude näher untersucht?

Antwort zu 3:

Mit Eintritt der Insolvenz wurden seitens der Gebäudewirtschaft Mainz (GWM) umgehend Maßnahmen zur Sachstands- und Schadensermittlung ergriffen.

Frage 4:

Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 4:

Siehe Antwort zu Frage 3.

Frage 5:

Warum wurden die nun zu Tage geförderten, erheblichen Schäden an der Liegenschaft hierbei nicht entdeckt?

Antwort zu 5:

Die Gesamtschadensermittlung war bzw. ist ein Prozess tiefergehender Untersuchungen aufgrund derer die Schäden entdeckt wurden und werden.

Frage 6:

Warum wurde der Stadtrat nicht über die drohende Insolvenz informiert?

Antwort zu 6:

Der Stadtrat wurde zum frühestmöglichen Zeitpunkt informiert.

Frage 7:

Ab wann wurden seitens der Verwaltung welche Rettungspläne erarbeitet?

Antwort zu 7:

Ab Sommer 2016 wurden innerhalb der Verwaltung verschiedene Rettungspläne geprüft. Mit Eintritt der Insolvenz wurden sodann umgehend mögliche Rettungsszenarien geprüft und erarbeitet. Die erste Befassung des Rates erfolgte daraufhin bereits am 04.10.2016.

Frage 8:

Wenn keine, warum nicht?

Antwort zu 8:

Siehe Antwort zu Frage 7.

Frage 9:

Ab wann wurden die Stadtwerke Mainz auf eine mögliche Übernahme angesprochen?

Antwort zu 9:

Im März 2017 hat Herr Oberbürgermeister Ebling den Vorstand der Stadtwerke Mainz AG (MSW) gebeten zu prüfen, ob eine Übernahme der Betreiberfunktion für das Taubertsbergbad wirtschaftlich, technisch und personell möglich ist.

Mainz, 29. November 2017

gez.

Günter Beck
Bürgermeister